



**INTERNATIONAL
AID SERVICES
Germany**

Jahresbericht 2023

Vision und Mission

International Aid Services (IAS) Germany e.V. möchte dazu beitragen, dass Menschen ihr von Gott gegebenes Potential entfalten und ein Leben in Würde führen können. Wir wollen, zusammen mit unseren Partnerorganisationen, Lösungen erarbeiten, die die wirtschaftliche, soziale und ökologische Situation vor Ort auf nachhaltige Weise verbessern. Richtungsweisend hierfür sind für uns die von den Vereinten Nationen vorgestellten 17 Ziele zur nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development Goals). Mit unserer Arbeit wollen wir zum Erreichen folgender Ziele beitragen:



Der Schwerpunkt unserer Projekte liegt meistens im Bereich Trinkwasser und Hygiene (WASH). Denn die Verfügbarkeit von sauberem Wasser ist ein Schlüsselfaktor, um zur Verbesserung in vielen anderen Bereichen beizutragen: Durchfallerkrankungen nehmen ab. Die Menschen haben deswegen mehr Zeit, produktiv tätig zu sein und ihr Einkommen erhöht sich. Frauen und Mädchen müssen nicht mehr weite Wege zum Wasserholen gehen; dadurch steigt der Unterrichtsbesuch von Mädchen. Die Menschen in unseren Partnergebieten lernen, Wasserpumpen zu warten, um die Langlebigkeit der Brunnen zu gewährleisten.

Zusätzlich zum Brunnenbau setzen wir uns dafür ein, Regenwasser für Menschen und Natur nutzbar zu machen und natürliche Lebensgrundlagen wie Böden und Baumbestand zu erhalten und zu verbessern, so dass die Menschen in unseren Partnergebieten widerstandsfähiger gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels werden.

Wie wir arbeiten

IAS Germany e.V ist ein eigenständiger Verein mit Vorstand in Deutschland. Mit unserem Partner Läkarmissionen International (LMI, vormals IAS International) in Schweden teilen wir gemeinsame Werte und Ressourcen auf Basis eines Kooperationsabkommens.

Bei unseren Projekten im globalen Süden arbeiten wir immer mit lokalen Partnerorganisationen, die mit ihrer Expertise und ihrem Engagement vor Ort für Planung und Durchführung der Aktivitäten verantwortlich sind. IAS Germany behält den Kontakt zu den Geldgebern im Norden im Blick und agiert als Vermittler.

Im Rahmen unserer Arbeit bemühen wir uns, sowohl unsere eigenen als auch die Kapazitäten unserer Partner stetig zu erweitern. Zudem legen wir großen Wert auf externe und interne Evaluierung und ein beständiges Verbessern unserer Projekte.



Südsudan



Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist eine grundlegende Voraussetzung für Gesundheit, Wohlstand und Bildung, und ein von den Vereinten Nationen erklärtes Menschenrecht. Grundlegende Hygienepraktiken wie Händewaschen und die „Sichere Wasserkette“ reduzieren das Auftreten von wasserinduzierten Krankheiten, an denen im Südsudan immer noch sehr viele Menschen, vor allem Kinder, schwer erkranken und sterben.

Zusammen mit unseren Partnern Community Action Water Programme (CAWP) und LM South Sudan liegt ein Schwerpunkt unserer Arbeit im Südsudan im WASH-Bereich (Water, Sanitation and Hygiene).

2023 wurden im Rahmen unserer Projekte im Südsudan 26 Brunnen wieder funktionstüchtig gemacht. Ca. 12.700 Menschen haben dadurch jetzt Zugang zu sauberem Trinkwasser. 238 Personen wurden in Wartung und Management der Wasserstellen geschult und 8 Pumpenmechaniker ausgebildet. 3.650 Menschen nahmen an Schulungen zu grundlegenden Hygienepraktiken teil.

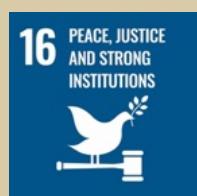


An vielen Orten im Südsudan sind Nahrungsmittel knapp. Die Familien kämpfen damit, auf kleinen Feldern genug Nahrungsmittel für den Eigenverbrauch anzubauen. Zusammen mit LM Südsudan führen wir Schulungen in nachhaltiger Landwirtschaft durch und richten Saatgutbanken ein, damit die Haushalte ihre Versorgung mit Nahrungsmitteln sicherstellen können.



Aufgrund der langjährigen gewalttäglichen Konflikte gibt es im Südsudan einen großen Mangel an ausgebildeten Lehrerkräften. Unsere Partnerorganisation CAWP führt im Auftrag der Bildungsbehörden Schulungen für Lehrer und Lehrerinnen durch. Im Jahr 2023 wurden auf diese Weise 32 Lehrkräfte weitergebildet. Zudem unterstützen wir mit CAWP und dem lokalen Partner SLM und mithilfe privater Spender den Aufbau und den

Betrieb von Schulen in Naliel, Pochalla und Pageri. Insgesamt profitieren davon ca. 670 SchülerInnen (s.u.).



Die jüngere Vergangenheit des Südsudan ist geprägt von gewalttäglichen Konflikten zwischen politischen Gruppierungen und Ethnien. Viele Menschen haben Angehörige verloren oder selbst Gewalt erlebt. Das Misstrauen sitzt sehr tief, und es kommt häufig zum Ausbruch von Konflikten, vor allem um knappe Ressourcen wie Wasser und Land. Auch Kinderrechte werden oft missachtet. CAWP veranstaltet in Zusammenarbeit mit lokalen Kirchen Peace Building-Seminare, auf denen die Vergangenheit aufgearbeitet und zur Versöhnung eingeladen wird. 2023 wurden auf diese Weise 240 „Peace ambassadors“ ausgebildet.



Frauen und Kinder sind im Südsudan oft verschiedener Arten von Gewalt ausgesetzt und haben wenig Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe. Entsprechende gesetzliche Regelungen sind oft nicht bekannt oder werden nicht durchgesetzt. Unsere Partnerorganisation LM Südsudan engagiert sich zum Thema Frauen- und Kinderrechte. Im Jahr 2023 wurden 11 Child Protection Committees gegründet, die in ihren Dörfern den Schutz von Kindern verbessern. Frauengruppen wurden gegründet und Sparzirkel eingerichtet. Lokal und regional werden Strukturen, die von Gewalt betroffenen Frauen helfen, aufgebaut und gestärkt.



Bäume haben eine wichtige Funktion im ökologischen Kreislauf, der die Grundlage für eine erfolgreiche Landwirtschaft ist: Sie halten den Boden und verhindern Erosion, sie beschatten ihn und verhindern so seine Austrocknung. Zu Boden fallende Blätter erhalten die Fruchtbarkeit und die Fähigkeit zum Wasserspeichern. Zudem bieten Bäume Lebensraum für viele Tiere.

Im Südsudan nutzt ein großer Teil der Bevölkerung Bäume als Quelle für Brennholz, Holzkohle und Viehfutter. Das führt flächendeckend zu einem Rückgang der Wälder und



der Bodenbedeckung. An vielen Orten verarmen dadurch die Böden und erlauben keine befriedigende Landwirtschaft mehr.

An verschiedenen Stellen im Südsudan und im Sudan schulen wir Landwirte in „Farmer Managed Natural Regeneration (FMNR), einer Aufforstungsmethode, die ohne großen externen Aufwand durch das Schützen von existierenden Trieben ein schnelles Nachwachsen verschiedener Baumarten ermöglicht.

Die oben beschriebenen Projekte im Südsudan werden vom BMZ kofinanziert.

Privat geförderte Projekte im Südsudan



In den Jahren 2022 und 2023 wurden in Pageri / Südsudan durch private Spenden eine Grundschule errichtet sowie eine Kirche saniert, die im

Bürgerkrieg 2015 / 2016 bis auf die Grundmauern zerstört worden war (Maranatha Nursery, Primary School und Chapel, Bilder oben). Zudem wurde in der Nähe von Nimule der Aufbau einer Berufsbildungsschule für Schreinerei/Zimmerei,



verputzen/mauern und Metallbau unterstützt durch den Kauf von Werkzeugen und Maschinen. Der Unterricht ist sehr praxisorientiert; die Auszubildenden stellen Holz-Schulbänke und Metalltüren her, die vor Ort gleich verwendet werden. Die Schule, die Sanierung der Kirche, die Berufsausbildung und die verbesserte Wasserversorgung, zu der ein BMZ-Projekt beigetragen hat, führen dazu, dass immer mehr südsudanesische Familien aus den Flüchtlingslagern in Uganda zurückkehren und wieder eine eigene Existenz aufbauen. Diesen Prozess unterstützen wir auch mit privaten Spenden weiter.

Im Februar 2023 wurde auch die aus privaten Spenden finanzierte Naliel

Primary School im Osten des Südsudan besucht. IAS hat den Bau der Schule mit Brunnen, Küche und Zaun finanziell ermöglicht und bringt jedes Jahr das Gehalt für zwei Lehrer auf. Die Schule für Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 16 Jahren hat sich hervorragend entwickelt. Es werden allerdings noch

Übernachtungsmöglichkeiten für Lehrkräfte und für Schülerinnen und Schüler benötigt; daran wird weiter gearbeitet.





Sudan



Im Bundesstaat Red Sea im Osten des Sudan herrscht ein sehr trockenes Klima mit häufigen Dürren. Viele der traditionellen Brunnen liefern nicht das ganze Jahr über Trinkwasser. Es gibt hier keine ausgeprägte Regenzeit. Stattdessen gibt es im Sommer einzelne Gewitterstürme. Das dabei fallende Regenwasser läuft in der Regel schnell

oberflächlich ab und kann von den Menschen kaum genutzt werden. Der Klimawandel verstärkt die Tendenzen zur Trockenheit und zu unregelmäßigen Regenfällen und erschwert so weiter die Lebensbedingungen der Menschen. Bäume helfen, das Mikroklima positiv zu beeinflussen und die Bodenfruchtbarkeit zu vergrößern, sind aber vielerorts kaum mehr vorhanden.

Im April 2023 brach im Sudan ein Bürgerkrieg aus zwischen dem sudanesischen Militär (SAF) und der paramilitärischen Gruppe RSF. Kämpfe in der Hauptstadt Khartoum und in anderen Gebieten zwangen Tausende von Menschen zur Flucht. Die humanitäre Situation der Geflüchteten ist sehr schlecht. Viele Behörden und Hilfsorganisationen, auch unsere Partnerorganisation LM Sudan, verlagerten ihre Büros nach Port Sudan, der Hauptstadt des Bundesstaates Red Sea, der bisher weitgehend von Kampfhandlungen verschont blieb. Obwohl der Konflikt anhält, konnten unsere Partner ihre Arbeit an unseren Projekten nach kurzer Pause wieder aufnehmen:



- 3 neue Brunnen mit Handpumpen wurden gebaut und
- 3 Wasser-Komitees wurden in Betrieb und Wartung der Pumpen geschult.
- Zahlreiche Gemeindedialoge zum Klimawandel und 4 gemeindebasierte Projekte zur Anpassung an dessen Folgen wurden durchgeführt.



- 16 Umweltclubs wurden an Schulen gegründet.
- Ein unterirdischer Staudamm wurde gebaut, der die Grundwasservorräte in der Region erhöht.
- In einer großen Kampagne mit Schulen und Gemeinden wurden 10.950 Bäume gepflanzt

Unsere Sudan-Projekte werden kofinanziert vom BMZ, Läkarmissionen International und dem ejw.

Kenia – Maralal

Die Arbeitsgruppe Kenia – Maralal, die das Kinderheim „Springs of Hope“ unterstützt, hat einen eigenen Verein gegründet (springsofhope-maralal.de). Letzte Transaktionen gingen im Jahr 2023 über unser Konto.

Finanzbericht 2023

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	305,00 EUR
Spenden	147.681,80 EUR
Öffentliche Fördergelder	240.040,66 EUR
Summe	388.027,46 EUR

Ausgaben

Projektausgaben	477.920,06 EUR
Reisekosten	13.039,95 EUR
Verwaltungskosten	8.970,61 EUR
Summe	499.930,62 EUR

Projektausgaben nach Ländern

Sudan	30,4%
Südsudan	54,8%
Kenia	14,6%
Andere	0,2%

Partner



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Hans-Hermann-Speidel-Stiftung

Hermann und Heidemarie Hofmeister

Günter Daiss

Familie Hanle

Familie Hutt

Herco Wassertechnik GmbH

International Aid Services e.V. Lemberger Weg 21 71706 Markgröningen

www.ias-germany.org

IBAN: DE48 5206 0410 0000 4147 86 Bei zweckgebundenen Spenden bitte Land / Betreff angeben. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, geben Sie bitte Ihre Adresse an.